1000plus.net

Gebetsbrief 2/2025

– „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe." Joh 15,12 –

Als Christen sehen wir in den ungeborenen Kindern Gottes Schöpfung, Seine Liebe, Sein Ja zum Leben. Wir sehen die „Lebenspotentiale", die Gott mit diesen Kindern ihren Müttern schenken möchte. Wir sehen die Freude, die Liebe und den Frieden, den sie für ihre Mamas bedeuten werden – auch, wenn diese selbst in ihrer Dunkelheit und Verzweiflung dieses „Licht" nicht sehen können. Durch Dich, durch Deine Gebete und Deine Spenden werden diese Mamas befähigt, durch die Dunkelheit ihres schweren „Alltags" hindurchzublicken, das (Dein) Licht auch zu sehen, Hoffnung zu schöpfen, zum Heil zu finden und neues Leben bei sich aufzunehmen. Du veränderst dadurch das Leben einzelner Familien und: den Lauf der Weltgeschichte!

Inga: Sie fürchtet eine Trennung

Inga (27) ist bereits in der 17. Woche und überlegt, eine Abtreibung im Ausland vornehmen zu lassen. Sie und ihr Partner haben sich zu Beginn über das Kind gefreut, nun ist der Vater seit einigen Wochen sehr verändert. Sie streiten oft und er lässt Inga mit der Schwangerschaft alleine. Inga bekommt immer mehr Panik, dass ihr Partner sie verlässt. Sie kann sich nicht vorstellen, alleine für das Kind zu sorgen. Ihre Familie kann ihr aufgrund großer Entfernung nicht helfen.

Bitte bete:

- dass Ingas Partner zur anfänglichen Freude über das Kind zurückfindet.
- dass die beiden wieder Wege zueinander finden.
- dass Ingas Kind zur Welt kommen kann.

Carolin: Ihr Partner distanziert sich immer mehr

Carolin (33) ist Mutter dreier Kinder. Seit einem Jahr hat sie einen neuen Partner. Robert ist Naturwissenschaftler und stammt aus einem anderen Land. Bisher hatte Carolin diese Beziehung als enorm bereichernd empfunden. Seitdem sie schwanger ist, stellt Robert aber die gesamte Beziehung in Frage und drängt zur Abtreibung. Er deutet auch öfter an, in sein Heimatland zurückkehren zu wollen. Carolin will Robert nicht verlieren und hat ihm zuliebe alles Nötige für die Abtreibung in die Wege geleitet. Doch dieser Weg würde ihr Herz zerbrechen.

Bitte bete:

- dass Carolin stark bleibt und trotz Roberts Ablehnung weiter auf ihr Herz hören kann.
- dass Robert seine ablehnende Haltung aufgibt und Verantwortung übernimmt.
- dass das gemeinsame Kind aus dieser ursprünglichen Liebesbeziehung leben darf.

Jacinta: Sie muss den Familienalltag faktisch allein meistern

Jacinta (34) ist Mutter von vier Kindern und ungeplant mit dem fünften Kind schwanger. Ihr Mann spricht sich für das Kind aus. Allerdings arbeitet er viel, so dass er Jacinta im Alltag kaum

unterstützen kann. Sie ist mit allem faktisch allein. Jacinta ist psychisch mit der Schwangerschaft völlig überfordert und entkräftet. Daher überlegt sie, eine Abtreibung durchführen zu lassen.

Bitte bete:

- dass Jacinta entlastende Hilfe und Unterstützung im Alltag bekommen kann.
- dass die positive Haltung ihres Mannes für Jacinta trotz allem ermutigend ist.
- dass beide gemeinsam zu ihrem fünften Wunder Ja sagen können.

Nicoletta: Sie hat nie mit dem Mutter-Sein rechnen können

Nicoletta (29) hat seit langem mit einer chronischen Erkrankung zu kämpfen. Eine Schwangerschaft schien deshalb unmöglich, weshalb sich Nicoletta auch nie mit dem Mutter-Sein auseinandergesetzt hat. Nun ist sie unerwartet schwanger und damit vollkommen überfordert. Die Umstände fühlen sich nicht passend an und es fällt ihr schwer, sich auf ein Leben mit Kind einzulassen. Daher zieht sie eine Abtreibung in Erwägung.

Bitte bete:

- dass Nicoletta den Schock überwinden und die Schönheit des Mama-Seins entdecken kann.
- dass sie in ihrem Umfeld ermutigt wird, ihr kleines Wunder anzunehmen.
- dass Nicolettas Baby sie zu einer glücklichen Mama machen darf.

Nina: Sie fühlt sich mit der möglichen Diagnose überfordert

Nina (43) ist Mutter zweier Söhne und in der 16. Woche mit ihrem dritten Kind schwanger. Untersuchungen haben nun Auffälligkeiten ergeben, sodass ein Verdacht auf Trisomie 21 vorliegt. Diese Nachricht haben Nina und ihren Mann völlig aus der Fassung gebracht. Sie haben zwar immer den Vorsatz gehabt, auch im Fall einer Diagnose ein Kind zu behalten. Jetzt aber, wo die Situation scheinbar eingetreten ist, überwiegen die Ängste und Sorgen. Die beiden überlegen, ob sie eine Fruchtwasseruntersuchung durchführen lassen sollen – und ob sie die Kraft haben, ihr Kind „trotz allem“ anzunehmen.

Bitte bete:

- dass beide zu ihrem ursprünglichen Vorsatz und damit zu ihrer Zuversicht zurückfinden.
- dass Nina und ihr Mann sich im Fall der Diagnose für unser Hilfsangebot öffnen können.
- dass ihr drittes Kind geboren und besonders große Liebe erfahren darf.

Mit dankbaren Grüßen für Deine treuen Gebete
Dein

Markus

Dr. Markus Arnold

„Als die Eltern das Kind hereinbrachten (…), nahm Simeon es in seine Arme und pries Gott“ (Lk 2,27f).

Hinweis: Die persönlichen Angaben wurden zum Schutz der Frauen und ihrer Familien in den Texten anonymisiert.